

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesfke.)

Nr. 19.

Halle, Dienstag den 23. Januar

1838.

Hierzu eine Beilage:

Die vollständige Liste der Ordens-Verleihungen vom 21. Januar d. J.

Deutschland.

Berlin, d. 22. Januar. Des Königs Majestät haben dem Vice-Präsidenten und Abtheilungs-Dirigenten bei der Regierung zu Aachen, von Mallinckrodt, den Charakter und Rang als Geheimer-Ober-Regierungs-Rath Allergrädigst zu verleihen geruht.

Paderborn, d. 11. Januar. Schon eingetreten in sein einundsiebzigstes Lebensjahr, aber immer noch mit hellem Geiste und rüstiger Thatkraft seinem Amte würdig vorstehend, feierte am 8. d. Mts. der Ober-Präsident des hiesigen königlichen Ober-Landesgerichts, Herr Diedrich Friedrich Karl von Schlehtendal, den Schluß des fünfzigsten Jahres seiner unter mannigfaltigen Verhältnissen rühmlichst bewährten amtlichen Wirksamkeit.

Stuttgart, d. 17. Januar. In der heute eröffneten ersten Sitzung der Abgeordneten-Kammer stellte der Abgeordnete v. Feuerlein (Ober-Tribunalrath) den Antrag, daß die württembergische Kammer im Angesicht von ganz Deutschland ihr Bedauern darüber aussprechen solle, daß dem hannoverschen Volke das Staatsgrundgesetz von 1833 einseitig entzogen worden sei, und die Versammlung das Vertrauen zu der württembergischen Regierung bege, diese werde zur Herstellung jener Verfassung mitzuwirken sich bestreben. Dieser Antrag soll morgen zur Berathung kommen und es wird von vielen Abgeordneten der Wunsch ausgesprochen, daß die Minister dabei zugegen sein möchten.

Rußland.

St. Petersburg, d. 7. Januar. Ueber die Einzelheiten bei dem Brande des Winter-Palais, der in dem Laboratorium der Hof-Apothekes entstanden sein soll, erfährt man noch folgendes Nähere: Bei dem weiteren Umsichgreifen der Flamme stürzte der sogenannte weiße Saal zusammen, und mehrere Personen wurden dadurch beschädigt. Als Se. Maj. dieses sahen, befahlen Sie, dem Lösch-Einhalt zu thun, und sagten, daß Sie lieber ihre Lieblingswohnung mit allen darin befindlichen Schätzen preisgeben wollten, als daß Einer Ihrer Unterthanen sein Leben verlieren sollte. Von diesem Augenblicke an wurde der Palast dem Schicksal überlassen, und an Gegenständen nur

gerettet, was gerettet werden konnte. Der Verlust dessen, was namentlich im Marmor-Saal an Marmor, Jaspis, Alabaster und andern Gegenständen nicht erhalten werden konnte, beläuft sich demnach auf Millionen. Um 10 Uhr Abends kam Ihre Majestät die Kaiserin bei dem brennenden Palaste an, und verweilte bis zu dem Augenblicke, wo Se. Majestät dem Lösch-Einhalt machte. Nachdem Ihre Maj. Ihre sämtlichen Papiere geordnet und Ihre Lieblingsgegenstände in Sicherheit gebracht hatte, begaben Sie sich zu der Gräfin Nesselrode, und erst um 2 Uhr nach Mitternacht kehrten Sie in den Anitschkowskischen Palast zurück. Als sich gerade zu dieser Zeit das Feuer den Kaiserl. Zimmern näherte, gingen Se. Majestät in sein Cabinet. Bei dem hellen Scheine der Flammen ordneten und versiegelten Sie daselbst mit der größten Ruhe Ihre Papiere, gaben Befehl, diesen und jenen Gegenstand herauszutragen, nahmen selbst das Heiligenbild, ein Geschenk von Ihrer erhabenen Mutter, von der Wand, und gingen dann ruhig wieder hinunter auf den Schloßplatz. Erst um 7 Uhr Morgens entfernte sich Se. Majestät, nachdem Sie zehn Stunden lang, größtentheils ohne Mantel, einer 16 Grad strengen Kälte und dem schneidendsten Winde ausgesetzt gewesen. Drei Tage lang hat der Palast gebrannt, und nur die untersten Stockwerke sind erhalten worden. Die ungewöhnlich starken Granitmauern, welche der Wuth des Elementes getrotzt haben, sollen zum Wiederaufbau des neuen Palastes benutzt werden. — Se. Majestät wird von allen Seiten mit Anerbietungen von Geldopfern u. s. w. überhäuft. Selbst die Kaufleute der Residenz haben sich sogleich bereit erklärt, 30 Millionen Rubel zu offeriren. Den Tag nach dem Brande näherte sich Sr. Majestät auf der Straße ein gewöhnlicher Landmann, und überreichte Ihm ein Paquet mit 2500 Rubeln, mit der dringenden Bitte, selbiges gnädigst anzunehmen. Mit einem Worte, dieser Unglücksfall hat uns den vortrefflichen Charakter unseres Monarchen in seinem ganzen Glanze gezeigt, zugleich aber auch die Anhänglichkeit und Verehrung Seines ihm treuen Volkes.

Frankreich.

Paris, d. 16. Januar. Die Antwort-Adresse der Deputirten-Kammer auf die Thronrede wurde gestern Abend um

halb neun Uhr dem König übergeben. Der Präsident jener Versammlung, Hr. Dupin, verlas sie an der Spitze einer Deputation der Kammer. Sr. Maj. antwortete: „Ich empfangе diese Adresse mit großem Vergnügen. Es macht mich glücklich, bei Ihnen die Gesinnungen wieder zu finden, von welchen mir die Ihnen vorangegangenen Kammern so viele meinem Herzen theure Beweise gegeben haben. Diese entschiedene Kundgebung wird, wie Sie sagen, dem ruhmvollen Werke, das ein Ergebnis unserer sieben Jahre voll Anstrengungen ist, die Aufrechthaltung und Integrität unserer Institutionen, eine neue Stärke geben. Die Mitwirkung, welche Sie meiner Regierung so offen zugestehen, wird deren Gang erleichtern, die Spuren unserer Spaltung immer mehr verschwinden lassen, und Frankreich einen langen Genuss der Ruhe und des Wohlstands verbürgen, die aller meiner Wünsche Gegenstände sind, die sichern zu helfen im Stande gewesen zu sein mich so glücklich macht.“

Das Feuer im Theatre italien ist noch nicht ganz gelöscht; doch sind die nächststehenden Häuser nun außer Gefahr. Man besorgt, die Opernvorstellungen dürften sobald nicht wieder anfangen können, da das ganze Material an Dekorationen, Garderobe und Musikalien verbrannt ist. Doch hat man einige Partituren gerettet. Außer dem Direktor Severini sind vier Personen bei dem Brande umgekommen, nämlich drei Pompiers und ein Mann von der Nationalgarde; acht andere wurden stark beschädigt. Das Theatre Favart wurde 1782 gebaut.

Großbritannien und Irland.

London, d. 13. Januar. Man hat heute mit großer Freude vernommen, daß der größte Theil der wichtigsten Bücher und Dokumente des Lloyd'schen Instituts bei dem Brande des Börsengebäudes gerettet worden. Auch der Verlust an Büchern, Effekten, Möbeln und anderen Gegenständen, welche einzelne Personen durch diese Feuersbrunst erlitten haben, soll weit geringer sein, als man anfangs glaubte. Eben so ist es, dem Vernehmen nach, der königlichen Versicherungs-Kompagnie gelungen, ihre meisten Bücher und Papiere aus dem Feuer zu retten. Nicht so glücklich waren diejenigen, welche die Urkunden des Lord-Mayor-Hofes in Verwahrung hatten; der größte Theil dieser Dokumente ist ein Raub der Flammen geworden. Viele von den Bewohnern und Eigenthümern der Häuser und Läden in der Sweetings-Allee und in anderen an die Börse gränzenden Stadttheilen bargen ihre Sachen in der Bank und in der St. Bartholomäus-Kirche, welche letztere in diesem Augenblicke mehr einem Bazar als einem Gotteshause gleicht. Gestern waren noch den ganzen Tag hindurch vier Spritzen beschäftigt, den rauchenden Schutt abzukühlen, um das Durchsuchen desselben zu erleichtern. Die noch stehenden Mauern des Börsengebäudes sind so zertrümmert, als wären sie mehrere Stunden lang einem heftigen Bombardement ausgesetzt gewesen. Anfangs fürchtete man, daß der Glockenthurm einstürzen würde, aber die Bau-Inspektoren, welche ihn untersucht haben, sollen der Meinung sein, daß man dies nicht zu besorgen habe, und daß er, wenn es ja geschehe, nach innen zu stürzen würde so daß man nur den Hofraum von Menschen leer zu erhalten brauche, bis die nöthigen Sicherheitsmaßregeln getroffen wären. Im Laufe des gestrigen Tages wurden mehrere eiserne Koffer aus den Trümmern hervorgezogen, man hat jedoch noch nicht erfahren, ob der Inhalt derselben unbeschädigt ist.

In den irländischen Grafschaften fallen fortwährend Ruhestörungen vor. In der Grafschaft Antrim dringen die Drangisten bei Nacht in die Häuser Andersgesinnter ein, um nach Waffen zu suchen, so daß die friedlichen Einwohner nach Einbruch der Nacht ihre Thüren nicht mehr öffnen, wenn sie nicht die Stimme des Einlaß Begehrenden kennen. Andererseits

dauert der gewaltsame Widerstand gegen die Zehntensammler fort. Zu Luam wurde der Einnehmer des Geistlichen durch das zusammengerottete Volk gezwungen, zwei Zehnten-Defrete zu verschlingen. In Kerry wurde ein Zehntensammler von einem eben von einer Heerdigung kommenden Leichengeleite mißhandelt und für todt in einem Graben liegen gelassen. Andererseits wurde am Christfest zu Athy ein Pächter, als er eben in der Mitte der übrigen Gemeinde vom Gottesdienste zurückkehrte, wegen nicht bezahlter Zehnten festgenommen und ins Gefängniß abgeführt.

B e r m i s c h t e s .

— Eine vor Kurzem in Pesth vorgefallene Diebstahls-Geschichte macht viel zu sprechen. Ein dortiger sehr wohlhabender Klavier-Instrumentenmacher, Dr. . . . , befand sich Nachts in einem Gasthose, um daselbst, wie gewöhnlich, sein Abendbrod einzunehmen, als sein Lehrling mit der Nachricht zu ihm kam, daß zwei Herren auf ihn warteten, die ein Fortepiano zu kaufen wünschten. Dr. . . . eilte nach Hause, fand daselbst wirklich zwei Fremde, die er, auf ihr Verlangen, in seine Appartements führte, um ihnen seine vorräthigen Instrumente zu zeigen. Sie probirten Dies und Jenes, indem sie auf die Tastaturen klimperten, als sie aber in das letzte Zimmer kamen, änderten sie plötzlich Ton und Haltung. Der Eine faßte den Klaviermacher rücklings bei den Armen, der Andere zog ein Pistol aus der Tasche, setzte es ihm auf die Brust, sagte, er wäre der Räuberhauptmann Schobri (dessen Tod, beiläufig gesagt, noch keineswegs konstatiert ist), und forderte den Schlüssel zu seiner Kasse. Der ältliche, kränkliche am ganzen Körper zitternde Dr. . . . konnte nichts Anderes thun, als sich in sein Schicksal zu fügen. Er öffnete seine Kasse, in welcher glücklicher Weise nicht mehr als 80 Gulden R. W. vorräthig waren. Die Spitzbuben nahmen diese Summe, so wie einige vorgefundene goldene Uhren in Empfang, und zwangen noch den Beraubten, einen Wechsel über 1000 Gulden R. W. auszustellen, und schärften ihm unter vielen Drohungen ein, den Wechsel ja einzulösen, sobald er produziert wird. Als dies geschehen, befahlen sie Dr. . . . , daß er sie die Treppe hinab und noch eine Strecke auf der Straße begleite, daß er aber ja keinen Laut von sich gäbe, da sie ihn, sobald er dazu Miene machte, niederschießen würden. Dr. . . . bequeme sich in seiner Angst zu Allem. In dem zwar stark bewohnten Hause war in der kalten Nacht kein Mensch zu sehen; auf der Straße war es öde; nur ein einziger Wagen begegnete ihnen; das vorgehaltene Pistol versiegelte den Mund des Klaviermachers. Bald darauf entfernten sich die Räuber rasch durch eine abgelegene Gasse, und der gedängligste Dr. . . . hatte nichts Eiligeres zu thun, als noch in derselben Nacht die Anzeige von diesem Vorfalle bei der Polizei zu machen. Diese war gleich des andern Tages thätig, und es gelang ihr und ihren Gehülften (die hier im Aufspüren von Gaunereien eine erstaunliche Routine und Schlaubeit besitzen), die Räuber auffindig zu machen. Der angebliche Schobri ist — ein relegirter Jurist, und sein Helfershelfer ein Barbiergefelle. Sie befinden sich nun in gutem Gewahrsam, und erwarten den Lohn ihrer so perfekt gespielten Banditenrollen.

— Man schreibt aus Rudersdorf (im Weimarschen). Am Morgen des 14. Jan. begab sich die Frau des Einwohners Joh. Fr. Weise in die Kirche und ließ ihre beiden Kinder, die im Alter von zwei und vier Jahren standen, in der Wohnstube allein zurück, nachdem sie vorher frisches Holz auf den Ofen und die Röhre desselben gelegt hatte. Während der Abwesenheit der Mutter entzündete sich das Holz und verkohlte; als sie heimkehrte, fand sie einen dichten Dampf in der Stube und ihre Kinder erstickt. So eilig und zweckmäßig auch Rettungsversuche gemacht wurden, blieben sie doch ohne Erfolg.

Ein schreckliches Erlebnis.

Neuestes Fragment aus den Memoiren eines Arztes.

(Aus dem Blackwood's Magazine nach der „Europa.“)

Jedermann erinnert sich wohl an den Brand der Brennerei-Gebäude des B. . . zu Dublin. Es begegnete mir dabei ein Abenteuer, das, wie ich glaube, nie seines Gleichen hatte, noch haben wird. Ich wohne zu Dublin, wo ich Arzt bin. An demselben Abende, an dem die Feuersbrunst ausbrach, ging ich von Haus weg, um einen Patienten in einem Bade zu besuchen, dem ich damals ganz besondere Aufmerksamkeit schenkte. Gegen elf Uhr zog ein rother Schein am Himmel von Nord-West her meine Blicke auf sich, und ich richtete meine Schritte nach dieser Gegend, der Brauerei des B. zu. Dieses Gebäude bildete ein längliches Viereck, an dessen einem Ende ein alter Flügel mit Wohnungen unter einem rechten Winkel gebaut war, an der entgegengesetzten Seite stand ein ganz neues, noch nicht einmal vollendetes, Gebäude.

Bei meiner Ankunft bot mir der große Hof das belebteste Schauspiel dar. Drei Feuersprizen gossen unaufhörlich ihr Wasser auf die Dächer und die Fenster, durch welche die Flammen herauschlügen. Es war ein schrecklicher Kampf, in dem der Mensch ein Element zur Befiegung des anderen gebrauchte. Der mit Wasser angefüllte Hof strahlte die Flammen zurück, und blendete die Augen sehr mit diesem Feuer, das durch die Bewegung des Wassers, und die hin- und hergehenden Menschen, denen es bereits bis an die Knöchel reichte, gebrochen ward.

Die Aufseher hatten ihre Feuersprizen bestiegen und ertheilten von hier aus überall hin Befehle; sie riefen durch Sprachröhre, um von der Löschmannschaft auf dem Dache verstanden zu werden, die bald durch eine dicke Rauchwolke den Blicken entzogen wurde, bald wieder erschien, und einer Reihe von bronzenen Statuen gleich, die man in einem Ofen glühend gemacht. Natürlich blieb auch ich nicht unthätig, und nach wenigen Minuten triefte auch ich, wie Alle, von Wasser und Schweiß.

Ein Geschäft, an dem ich Theil nahm, bestand darin, die Spiritusgefäße, die in den Magazinen aufbewahrt wurden, hinaus zu transportiren, damit sie kein Feuer fingen. Der Weg in die Magazine führte über eine Plattform, in die ein großer Kessel, der beim Destilliren gebraucht wurde, eingemauert war; er war sehr tief, und hatte oben eine Oeffnung von zwei bis drei Fuß im Durchmesser. Ueber uns war ein Boden, dessen Balken in eine Wand hineinreichten, die allein uns noch vom Herde des Feuers trennte. Ich war zwei- oder dreimal hin- und hergegangen, als mich Jemand darauf aufmerksam machte, daß die Enden der Balken bereits Feuer gefangen hätten, der Boden in Kurzem einzustürzen und die andere Wand mit sich reißen werde, deren Dachstein-Gemäuer noch nicht einmal trocken war.

Ich trat einige Schritte zurück, da rief mir von der andern Seite Jemand zu, ich möchte ihm helfen.

Ich warf einen Blick auf die Decke über mir, und sie schien mir noch so fest, daß ich an keine unmittelbare Gefahr dachte. Ich ging nach einer Leiter, die auf der entgegengesetzten Seite stand; kaum hatte ich dieselbe bestiegen, als eine Menge Mauerwerk auf mich fiel. Wie ich unversehrt blieb, weiß ich nicht. Die Leiter war in Stücken, eine Wolke von Rauch, Staub und Flammen verberg mir jeden Ausgang.

Ich verlor den Kopf, ich wollte davon laufen, eine neue Ladung von Steinen und brennenden Balken versperrte mir den Weg. Schon machte ich mich darauf gefaßt, in diesem Feuerregen umzukommen, als ich plötzlich den Boden unter mir verlor, und ein Metallklang an mein Ohr drang; meine Füße hatten an metallene Wände gestoßen. Ich war in den großen Destillirkessel gestürzt. Gut! dachte ich, als ich mich von meinem ersten Schrecken erholt hatte, in diesem sonderbaren Aufenthalte bin ich doch wenigstens vor den größten Stücken sicher.

Ich machte mir keine Sorge, wie ich wieder herauskommen werde, wenn das Feuer gelöscht sei, und suchte mich so gut als möglich in dem Kessel zu plaziren, wobei durch die geringste Bewegung jene Metallklänge sich wiederholten. Ich saß wahrhaftig darin, wie ein Dämon in einem Tam-Tam . . .

Ich hörte nur noch das Geräusch von brennendem Holz und Mauerstücken, die herabfielen, fortrollten, anprellten und wieder hinfielen. Es war ein Lärm, wie wenn eine Welt über mir zusammensürzte. Ich glaubte einen Augenblick, der Kessel sei oben ganz bloß gestellt, allein der Herd, in dem er eingemauert war, schützte ihn und mich. Eine ziemliche Menge Schutt fiel durch die Oeffnung auf den Boden des Kessels, und diesem verdanke ich mein Leben, wie man nachher sehen wird. Ein gewaltiger Balken fiel sofort senkrecht auf den Rand des Kessels; das Kupfer gab nach, ohne zu brechen; nach Innen hatte er große Buckel bekommen. Bei dem furchtbaren Wiederhall in meinem kupfernen Gefängnisse hielt ich mich für verloren. Ich suchte die Seiten des Kessels hinaanzuklimmen. Unnütze Mühe! Sie waren spiegelglatt. Mein Gefängniß war wenigstens vierzehn Fuß breit, und beinahe eben so hoch. Aus dieser Grube konnte ich unmöglich herauskommen. Ich versuchte nun, mir eine genaue Idee von meiner Lage zu verschaffen; da wankte die ganze alte Mauer, und stürzte ein; die meisten Trümmer rollten über meinem Haupte weg. Als ich vollends den brennenden Ofen über mir sah, gab ich mich der Verzweiflung hin. Es regnete glühende Asche; sie war ein feuriger Schnee. Ich hielt mich gegen die Wände des Kessels, um den brennenden Stücken, die durch die Oeffnung herabfielen, weniger ausgesetzt zu sein. Ich erwartete jeden Augenblick den Tod, schloß schon die Augen, neigte das Haupt, und bückte mich, um den Todesstreich zu empfangen. Ich ward wieder zu mir selbst gebracht durch das blendende Leuchten der Flammen, die zügellos, wie aus dem Krater eines Vulkans, von allen Seiten herausfuhren, und in deren Widerschein mein kupfernes Gefängniß wie Gold glänzte. (Fortf. folgt.)

Kunst-Nachricht.

Mittwoch den 24. Januar Abends 6 Uhr wird die Sing-Akademie im Saale zum Kronprinzen mehrere Gesänge, als:

das Stabat mater von Astorga,
eine Motette von J. S. Bach und
das Te Deum von Händel

(komponirt zur Feier des Sieges bei Dettlingen) vortragen, wozu Texte am Eingange des Saales gegen Entrichtung eines beliebigen Beitrags zur Anschaffung von Feuermaterialien für Arme ausgegeben werden.

Der Vorstand des Musikvereins.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Die heute früh 2 Uhr glücklich erfolgte Entbindung seiner Frau Bertha, gebornen Scharre, von einem gesunden Knaben, zeigt Freunden und Bekannten hierdurch ergebenst an

Döbel, am 20. Januar 1888.

Dr. Schiesche,
Prediger.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf Veranlassung eines Rescripts der Königl. Regierung zu Merseburg vom 26. November v. J. bringe ich hierdurch nachstehende im Amtsblatte von 1837 Seite 178 abgedruckte Bekanntmachung:

„Es werden noch immer mehrfache Klagen darüber vernommen, daß die Bestimmungen der Städte vom 1. Juni 1820 und 13. Mai 1822, wegen der Lohung und des Umzuges der Schäfer und Schäfers

erachte, nicht überall streng beobachtet und die und da den Schäfern noch das Halten von eigenem Viehe gestattet wird.

Hierdurch finden wir uns veranlaßt, die Schäfermeister in unserm Regierunas Besitze auf das Besondere dieses Verfahrens und auf die fraglichen Gesetze, deren Inhalt sich in unserm Amtsblatte pro 1825. Seite 54. abgedruckt befindet, wiederholtlich aufmerksam zu machen, besonders aber den Herren Landrathen die Braufsichtigung über die Ausführung der mehrgedachten Gesetze, so wie die Veranlassung der Verurteilung etwa vorkommender Konventionen, dringend anzurufen.

Merseburg, den 14. Juli 1837.

Königl. Preuß. Regierung. Abtheilung des Innern

wiederholt zur öffentlichen Kenntniß und bemerke dabei,

daß Dienstherrn, welche den Schäfern und Schäferknechten bei ihrem Abzuge Schaaf- oder Schäferlei-Geräthschaften aus der Schäferlei verabsolgen, oder solche von denselben bei ihrem Abzuge annehmen, in eine Strafe von 50 — 200 Thlr. verfallen, die Schäfer und Schäferknechte dagegen wegen des Besitzes von eigenem Viehe in den Herden ihrer Dienstherrn sich von dem Besetze nicht strafbar machen.

Halle, den 12. Januar 1838.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Sassewitz.

Bekanntmachung.

Die Merseburger Amtsfischerei, wozu
41 Morgen 121 □ R. Strekteiche,
130 „ 108 „ „ „
732 „ 50 „ Hauptteiche,

in den Aemtern Merseburg und Lützen belegen, mit dem Reichsbesatz-Inventar der wilden Fischerei im Seelitzgehege, dem Inventarium an Obst- und wilden Bäumen, den Gebäuden der Hoffischerei mit 6 Hältern, und dem obern und untern Walthäuser gehören, und wozu von den Amtseinsassen Spann- und Handdienste, und zwar resp. zum Betrieb der Fischerei, sowie zu den Bauwerken der Teiche in der Hoffischerei zu leisten sind, soll mit allen diesen Zubehörungen von Michaelis 1838. an auf achtzehn Jahre, also bis Michaelis 1856., im Wege der öffentlichen Licitation unter den festgesetzten Bedingungen verpachtet werden.

Zu dem Ende ist ein Licitations-Termin auf den 28. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr in dem Konferenz-Zimmer unseres Kollegii angesetzt, in welchem die Licitanten bei Abgabe ihrer Gebote zugleich die erforderlichen Nachweise über ihr Vermögen, und über ihre Qualifikation zu einer solchen Pachtung vorzulegen, auch auf Erfordern eine Sicherheit wegen Festhaltung an ihrem Gebot haare oder

in geldwerthen Papieren bis auf ein Drittel der gebotenen Jahres-Pacht bei der hiesigen Regierungshaupt-Kasse zu hinterlegen haben.

Die speziellen Pachtbedingungen und die allgemeinen Licitations-Regeln, die Nachweisung der Bestandtheile und des Ertrags der Merseburger Amtsfischerei, das Reichs-Besatz-Inventarium, und das Inventarium an Obst und wilden Bäumen sind zur Einsicht der Pachtbewerber in unserer Domainen-Registratur ausgelegt, und können von jetzt an in den Dienststunden täglich eingesehen werden.

Merseburg, den 14. Januar 1838.
Königl. Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.

In dem am 29. d. Mts., von Vormittag 9 Uhr an stattfindenden Holz-Versteigerungstermine auf Markt Bode mar bei Seegrehna, sollen auch circa

166 Stück größtentheils starke Eichen
und

20 Stück starke Kistern,
auf dem Stamme, meistbietend verkauft werden.

Wittenberg, den 19. Januar 1838.
Königl. Universitäts-Verwaltung.
Prillwitz.

Da in dem, am 15. November d. J. an-
gestandenen Termine zur öffentlich meistbie-
tenden Verpachtung der Konjession zum Ha-
dernsammeln im Herzogthume diesseits der El-
be kein annehmliches Gebot geschehen, so wird
ein anderweiter Termin hierzu auf
den 6. Februar 1838

anberaumt. Pachtlustige werden daher hier-
durch geladen, am genannten Tage, Vor-
mittags 10 Uhr, vor Herzogl. Rentkammer
allhier zu erscheinen, und nach Anhörung der
Verpachtungsbedingungen ihre Gebote zu
Protokoll zu geben.

Eßthen, den 31. December 1837.

Herzogl. Anhalt. Rentkammer hier selbst.

F. W. Pötsch. A. v. Behr.

W. Bramigt. F. Pötsch.

Ein junger ordentlicher Mann, welcher
mit Pferden umzugehen versteht und sich au-
ßerdem häuslichen Arbeiten unterzieht, findet
Beschäftigung Rathhausgasse No. 247.

Es wird zu Ostern eine Köchin verlangt,
welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat; das
Nähre ist in der Expedition dieses Blattes
zu erfahren.

Thierknochen-Ankauf.

In der neuen Zuckersiedererei am
Hospitalplatz werden beste reine Thier-
knochen in größeren, mindestens einige Cent-
ner betragenden Quantitäten zu gutem Preise
gekauft.

Nahrungs-Haus-Verkauf.

In einer an der Berliner Poststraße bele-
genen Stadt soll ein brauberechtigtes, im be-
sten baulichen Stande sich befindendes und am
Markte liegendes Haus, welches 4 Stuben,
Kammern, Küchen, Boden, Niederlage,
Keller, Abwasser, Einfahrt, Ställe, einen
schönen Garten, 2 Morgen Wiesewachs ent-
hält, und zu welchem noch eine nicht unde-
utende Färberei mit einer Drehrolle, 2 Kal-
ten und einer warmen Küche, mehrere große
und kleine Kessel, gegen 300 Stück Formen
gehören, (gegenwärtig werden noch an 300
Stück Zeichen ausgegeben), schleunigst er-
theilungshalber für den festen Preis von
1685 Thlr. Pr. Cour. mit 1000 Thlr. An-
zahlung, freiwillig durch Unterzeichneten ver-
kauft werden. Näheres bei

Ernstthal in Halle an d. Saale.

Beachtungswerth für Förster und Jäger.

Unterzeichneter ersucht die Herren Förster
und Jäger, ihm Trappen zu schießen. Er
zahlt für einen großen und starken Hahn
3 Thlr., für ein Weibchen jedoch nur 1 Thlr.
Im Hause des Hrn. Posthalter Sackse
(Brauhausgasse) wird man die Güte haben,
die Exemplare gegen Erlegung des obigen Ver-
trages in Empfang zu nehmen.

Fr. Schulz,

Conservateur und Naturalienhändler
in Leipzig.

Halle, den 20. Januar 1838.

Brid-Haringe

mit Gewürz-Sauce, à Stück 6 Pf., em-
pfehle Volke.

Ein neuer moderner zweispänniger Schlit-
ten ist zu verkaufen, Brauhausgasse No. 373.

Esperstädter Wärmsteine, als sehr nützlich
bekannt, sind nebst dergl. modernen
Ofenfüßen und Farbe-Reibesteine mit Läufem,
guten Schleifsteinen u. s. w., noch vorräthig,
und werden billigt verkauft, Glaucha an
der Kirche No. 2014.

Ein Partie Schaaffelle, so wie zwei Stück
brauchbare Pferde sind zu verkaufen
in Satterstedt bei Dammann.

Schlitten-Verkauf.

Ein Schlitten mit Decke und Schlitten-
zeug ist zu verkaufen in Satterstedt bei
Dammann.

Neue Schlitten vier- und zweispännig, ein
Kinderschlitten mit Tafelkasten und mehrere
Paar Schlittenkufen stark und schwach, sind
zu verkaufen bei W. Voßfeld, große
Ulrichstraße No. 31.

Torfsteine aus bester Kohle geformt
verkauft Rauchfuß jun.

Beilage

Berlin, den 22. Januar.

Auf Befehl Sr. Majestät des Königs fand gestern die Feier des Krönungs- und Ordens-Festes in dem königlichen Schlosse auf die herkömmliche Weise Statt.

Die huldreichst bewilligten diesjährigen Ordens-Verleihungen waren folgende:

I. Den Rothen Adler-Orden 1ster Klasse mit Eichenlaub erhielten:

v. Bassenitz, Ober-Präsident der Provinz Brandenburg. v. Knobelsdorff, Ober-Stallmeister. v. Müßling, General-Lieutenant, Vice-Gouverneur von Mainz. v. Thile II., General-Lieutenant, Commandeur der 7ten Division.
(ohne Eichenlaub)

Graf v. Stolberg-Rosla.

II. Den Stern zum Rothen Adler-Orden 2ter Klasse mit Eichenlaub:

Graf v. Alvensleben, Staats- u. Finanz-Minister. Beuth, Wirklicher Geheimer Ober-Regierungsrath und Direktor im Finanz-Ministerium. v. Bodelschwingh, Ober-Präsident der Rhein-Provinz. v. Brauchitsch, General-Major, Commandeur der 1sten Garde-Kavallerie-Brigade. Freiherr v. Bülow, Geheimer Legationsrath und Gesandter in London. Flottwell, Ober-Präsident der Provinz Posen. v. Lützow, General-Major, Commandeur der 9ten Division. Dr. Müller, Geheimer Kabinetssrath. v. Nochow, Staats- und Minister des Innern und der Polizei. v. Rohr, General-Major, Direktor des Militair-Departements im Kriegs-Ministerium. Sack, Chef-Präsident des Geheimen Ober-Tribunals zu Berlin. v. Weyrach, General-Major, Commandeur der 3ten Division.
(ohne Eichenlaub)

Graf Andreas v. Renard, Kaiserl. Oesterreichischer Kämmerer auf Groß-Strehlitz. Fürst v. Salm-Horstmar. Fürst v. Solms-Lych.

III. Den Rothen Adler-Orden 2ter Klasse mit Eichenlaub:

v. Barner, General-Major, Commandeur der 2ten Kavallerie-Brigade. v. Borstell, General-Lieutenant, Kommandant von Stralsund. Freiherr v. Canitz, General-Major und Gesandter in Hannover. Freiherr v. Chambrier, Präsident des Staatsraths zu Neuchatel. v. Cosel, General-Major, Remonte-Inspector. v. Frankenberg-Ludwigsdorf, Chef-Präsident des Ober-Appellationsgerichts zu Posen. Fritsche, Präsident der Regierung zu Göslin. Gerlach, Polizei-Präsident zu Berlin. v. Ladenberg, Präsident der Regierung zu Trier. v. Liebenroth, General-Major, Inspecteur der 2ten Ingenieur-Inspection. v. Lucadou, General-Major, Commandeur der 11ten Infanterie-Brigade. v. Neumann, General-Major, Commandeur der 2ten Garde-Landwehr-Brigade. Philipsborn, Geheimer Legationsrath zu Berlin. v. Poninski, General-Landschafts-Direktor zu Posen. v. Prittwith, General-Major, Commandeur der 1sten Garde-Infanterie-Brigade. Reuß, Ober-Landforstmeister zu Berlin. Dr. Ritschl, Bischof der evangelischen Kirche u. General-Superintendent der Provinz Pommern zu Stettin. v. Scheibler, Präsident des Ober-Landesgerichts zu Hamm. du Vignau, Geheimer Ober-Regierungsrath und Vice-Präsident der Regierung zu Münster. Windhorn, Geheimer Ober-Finanzrath zu Berlin. v. Zander, Chef-Präsident des Ober-Landesgerichts zu Königsberg in Pr.
(ohne Eichenlaub)

Graf Eduard v. Raczynski, auf Rogallin. Graf v. Solms-Baruth. Prinz Bernhard v. Solms-Braunsfels.

IV. Die Schleife zum Rothen Adler-Orden 3ter Klasse:

Beelitz, Superintendent zu Bahn, Regierungs-Bezirk Stettin. de la Croix, Wirklicher Legationsrath im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten. Ditmar, Ober- und Geheimer Regierungsrath zu Erfurt. Erler, Superintendent zu Belgig. Dr. Gotthold, Gymnasial-Direktor zu Königsberg in Preußen. Heuer, Regierungs-Präsident und zweiter Direktor der Ober-Rechnungskammer zu Potsdam. v. Jasmund, Major, Kammerherr u. Landrath des Kreises Wittenberg. Dr. Jodeler, Astronom und Professor zu Berlin. Matthias, Geheimer Ober-Baurath zu Berlin. Dr. Mohnike, Konsistorial- und Schulrath zu Stralsund. Oldecop, Superintendent zu Salzwedel. Pasch, Geheimer Regierungsrath und Direktor der Fürstlichen Regierung zu Neuwied. Pabig, Geheimer Regierungsrath bei dem Polizei-Präsidium zu Berlin. Dr. Pofelger, Professor und Mitglied der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Graf v. Redern, General-Intendant der Königl. Schauspiele. v. Reischwitz, Major, Landschafts-Direktor des Ober-Schlesischen Landschafts-Systems auf Wendrin und Liebische. Ribbeck, General-Superintendent der Provinz Schlesien zu Breslau. Severin, Geheimer Ober-Baurath zu Berlin. Stroedel, Ober- und Geheimer Regierungsrath zu Posen. v. Unruh, Geheimer Regierungsrath bei der Regierung zu Liegnitz. Valentini, Geheimer Kommerzienrath u. General-Konsul zu Rom. Dr. Wagnitz, Konsistorialrath u. Professor zu Halle.

V. Den Rothen Adler-Orden 3ter Klasse mit der Schleife:

v. Arnauld, Oberst, Command. d. 12ten Infanterie-Brigade. v. Arnim, Geheimer Legationsrath zu Berlin. Dr. Barez, Geheim. Medizinal- u. Regierungsrath bei dem Polizei-Präsidium zu Berlin. Behrnauer, Geheimer Ober-Regierungsrath im Ministerium der geistl. u. Angelegenheiten. v. Below, Oberst, Command. des 1sten Husarenregiments. v. Bernuth, Landrath d. Kreises Nees. v. Blankensee, erster Stadtgerichts-Direktor zu Breslau. Bode, Geheimer Ober-Justizrath zu Berlin. Borch, Hofrath, Hofstaats-Sekretair des Prinzen Wilhelm Königl. Hoheit (Sohn Sr. Majestät des Königs). Dr. Bracht, Konsistorial- und Schulrath zu Dörsfeldorf. v. Brandt, General-Landschafts-Direktor auf Kossfen, bei Braunsberg. Braun, Ober-Regierungsrath zu Köslin. v. Buddenbrock, Oberst, Commandeur des 33ten Infanterie-Regiments. v. Busse, Oberst, Commandant von Witztenberg. Dr. Casper, Geheimer Medizinalrath und Professor zu Berlin. Le Coq, Geheim. Legationsrath zu Berlin. Courvoisier, Präsident des Appellationsgerichtshofes und Mitglied des Staatsraths zu Neuchatel, zugleich Capitaine und Châtelain von Val-de-Travers. Dambach, Kriminal-Direktor zu Berlin. v. Decker, Oberst, Brigadier der 1sten Artillerie-Brigade. Dr. Dieterici, Geheimer Ober-Regierungsrath und Professor zu Berlin. Ebmeyer, Land- u. Stadtgerichts-Direktor zu Minden. Erbkam, Geheimer Regierungsrath zu Berlin. v. Erhardt, Major, Brigadier der Garde-Artillerie-Brigade. Graf zu Eulenburg, Oberst, Commandeur des 2ten Husaren-Regiments. Eytelwein, Geheimer Ober-Baurath zu Berlin. Fabian, Hofrath bei der General-Ordens-Kommission. Dr. Gaube, Regiments-Arzt beim 8ten Ulanen-Regiment. v. Goszicki, Oberst, Commandeur des 22ten Infanterie-Regiments. Gueinzius, Major im Kriegsministerium. Dr. Haasenritter, Konsistorial- und Schulrath zu Merseburg. Heim, Ober-Regierungsrath bei der Regierung zu Stettin.

Graf Henckel v. Donnersmarck, Oberst, Kommandeur d. 11ten Infanterie-Regiments. Herrmann, Geheimer Ober- Finanzrath zu Berlin. Hertel, Ober- und Geheimer Regierungsrath bei d. Regierung zu Magdeburg. v. Hirschfeld, Oberst, Kommandeur des 1ten Ulanen-Regiments. von Houwald, Land- Syndikus zu Lübben. Jobst, Stadtgerichtsrath zu Stettin. v. Katte, Oberst- Lieutenant, Kommandeur des Garde- Dragoner-Regiments. v. Kaweczynski, Oberst, Kommandeur des 14ten Infanterie-Regiments. Kienitz, Geheimer Justiz- und Kammergerichtsrath, Direktor des Revisions- Kollegium zu Berlin. Klinge, Ober- Regierungsrath bei der Regierung zu Düsseldorf. Kloss, Ober- und Geheimer Regierungsrath bei der Regierung zu Köln. Kramsta, Geheimer Kommerzienrath zu Freiburg, Regierungs- Bezirk Breslau. Krausnick, Geheimer Justizrath und Ober- Bürgermeister zu Berlin. Langhans, Ober- Baurath zu Berlin. v. Lebezow, Domherr und Rittmeister a. D. auf Kläden bei Stendal. v. Lupinski, Oberst- Lieutenant, Commandeur des 2ten Ulanen-Regiments. Maschke, Major, Brigadier der 5ten Artillerie-Brigade. v. Massow, Oberst- und Flügel-Adjutant. Dr. Menzel, Konsistorial- und Schulrath, auch Professor zu Breslau. Moeller, Geheimer Justiz- und Ober- Landesgerichtsrath zu Paderborn. Dr. Nasse, Geheimer Medizinalrath und Professor an der Universität zu Bonn. Neumann, Geheimer Justiz- und Stadtgerichtsrath zu Berlin. H. D. Pirpenstock, Fabrikant zu Iserlohn. v. Podbielski, Oberst- Lieutenant, Commandeur des 6ten Ulanen-Regiments. v. Prigelwitz, Oberst, Commandeur des 4ten Ulanen-Regiments. Progen v. Schramm, Oberst- Lieutenant, Brigadier der 6ten Artillerie-Brigade. v. Rauch, Oberst, Mitglied der Allgemeinen Kriegsschule. v. Reizenstein, Geheimer Ober- Rechnungsrath zu Potsdam. v. Rheinbaben, Oberst, Commandeur des 7ten Husaren-Regiments. Schirmer, Ober- Forstmeister zu Köln. Schmid, Geheimer Ober- Baurath zu Berlin. Schrobig, Geheimer Kriegsrath zu Berlin. Schulemann, Major, Adjutant bei dem General- Kommando des Garde- Corps. Seyffert, Geheimer Finanzrath zu Berlin. Silber, Geheimer Ober- Rechnungsrath zu Potsdam. Freiherr v. Spiegel- Borlinghausen, Präsident der Regierung zu Düsseldorf. v. Staff gen. v. Reizenstein, Oberst vom Generalstabe. Steinbach, Geheimer Hofrath und erster Kron- Tresorier zu Berlin. v. Stückradt, Oberst, Kommandant von Pillau. Dr. Trüstedt, Geheimer Ober- Medizinalrath und Professor zu Berlin. v. Tschirschky, Geheimer Ober- Tribunalsrath zu Berlin. Türk, Landrath des Erfurter Kreises. v. Urlaub, Oberst- Lieutenant, Commandeur des 8ten Ulanen-Regiments. v. Voss, Geheimer Ober- Justizrath und Haupt- Ritterschafts- Direktor zu Berlin. Graf v. Waldersee, Oberst, Commandeur des Regiments Garde du Corps. v. Wedell, Oberst, Commandeur der 10ten Kavallerie-Brigade. Wehrmann, Ober- Regierungsrath bei der Regierung zu Stralsund. Wendland, Geheimer Justiz- und Ober- Landesgerichtsrath zu Köslin. v. Westphal, Oberst- Lieutenant, Commandeur des 4ten Husaren-Regiments. v. Willisen, Oberst vom Generalstabe. Ziegler, Land- und Stadtgerichts- Direktor zu Quedlinburg. Zöllmer, Vice-Präsident des Ober- Landesgerichts zu Ratibor.

Zusammen 83 Verleihungen.

(ohne Schleife)

Chevalier de Cussy, königlich französischer General- Konful zu Danzig. Crespel Dellisse, Fabrikant zu Arras. Geizig, Dom-Dechant zu Frauenburg. Leo, Hofrath, Leib- Wundarzt des Prinzen August königl. Hoheit. Graf Malaccari, Konsul zu Ancona. Schiffer, erster Bürgermeister der Stadt Lugemburg. Freiherr v. Stillfried, Kammerherr zu Leipe bei Jauer. Storm de Grave, königl. niederländ. Major.

VI. Den Rothen Adler-Orden 4ter Klasse:

Uebg, Kaufmann zu Danzig. Dr. Uebg, Professor und Rektor der Universität zu Breslau. v. Arnim, Kreis- Deputirter auf Kriewen in der Uckermark. Dr. Augustin, Geheimer Medizinalrath zu Potsdam. Beyer, Rechnungsrath zu Berlin. v. Bjornshjerna, Oberst, Commandeur des 13ten Infanterie-Regiments. Blümcke, Kriminalrath u. Direktor des Inquisitorats zu Sorau. Blümel, Regierungsrath bei der Regierung zu Merseburg. v. Blumenthal, Regierungsrath bei der Regierung zu Königsberg. Voelling, Landgerichts- Direktor a. D. und Kreis- Deputirter im Kreise Bochum, Regierungs- Bezirk Arnberg. v. Boguslawski, Hauptmann, Professor und Konservator bei der Universitäts- Sternwarte zu Breslau. Bornmann, Steuer- Einnehmer zu Bochum. Dr. Born, Kreis- Physikus zu Frankfurt a. d. O. Brassert, Geheimer Ober- Tribunalsrath zu Berlin. Freiherr Brewer gen. v. Fürth, Appellationsgerichtsrath zu Köln. Briesen, Regierungs- und Baurath bei der Regierung zu Münster. Brockmeyer, Regierungsrath bei der Provinzial- Steuer- Direktion zu Posen. Brown, Bürgermeister zu Meseritz Buchholz, Direktor des Stadtgerichts zu Elbing. Carl, Kommerzienrath zu Berlin. Catel, Maler, gegenwärtig in Rom. Dachnert, Geheimer Ober- Rechnungsrath zu Potsdam. v. Daniels, Appellationsgerichtsrath zu Köln. v. Dassel, Major, aggregirt dem 6ten Kürassier- Regiment (genannt Kaiser von Rußland). Dehmel, Justiz- Kommissarius und Hof- Fiskal zu Glogau. Delius, Regierungsrath bei der Regierung zu Arnberg. Denso, Post- Direktor zu Erfurt. v. Dewitz, Gutsbesitzer auf Cantreck, Reg.-Bez. Stettin. Donalies, Geheimer Justiz- und Ober- Landesgerichtsrath zu Insterburg. v. Drygalski, Kammergerichtsrath zu Berlin. Ebhinghaus, Guts- und Fabrikbesitzer zu Kethmathe, Kreis Iserlohn. Eckardt, Ober- Bergrath zu Berlin. Eichmann, Kaufmann zu Grüneberg. Eltster, Intendanturrath beim 8ten Armee- Corps. Ewald, Oberregierungsrath bei der Regierung zu Königsberg. Eysenhardt, Bürger und Kaufmann zu Berlin. v. Finance, Oberst, Kommandeur des 35ten Infanterie-Regiments (3ten Reserve-Regiments). Fischer, Landrentmeister bei der Regierung zu Köln. Fischer, Superintendent zu Sangerhausen. Fischer, Hofrath, Geheimer expedirender Sekretair im Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten. Fleischauer, Hofrath, Geheimer expedirender Sekretair im Finanz- Ministerium. Franz, Geheimer Regierungsrath im Ministerium des Innern und der Polizei. Friccius, General- Auditeur der Armee zu Berlin. Frige, Steuerrath zu Berlin. v. Gärtner, Landrath des Kreis- Uhrweiler. de la Garde, Hofrath und Korrespondenz- Sekretair zu Berlin. Gebauer, Regierungs- Sekretair und Oekonomie- Kommissarius zu Oppeln. Gersdorf, Regierungs- und Baurath bei der Regierung zu Frankfurt. Goekensberger, Großherzoglich Badenscher Hofmaler und Gallerie- Inspektor. Dr. Golz, Archidiaconus zu Fürstenwalde. Groschke, Post- Direktor zu Bromberg. Großmann, Kaufmann und Handelsgerichts- Präsident zu Köln. Joh. Friedr. Hafmann, Luchfabrikant zu Werden. Hansmann, Haupt- Steueramts- Assistent und Registrator zu Berlin. Hartmann, Geheimer Ober- Tribunalsrath zu Berlin. Hartung, Geheimer Justiz- und Tribunalsrath zu Königsberg in Pr. Hatscher, gräflich Schaffzotsch- r Justiz- Direktor zu Greifenstein. v. Hautville, Regierungsrath bei der Regierung zu Breslau. Heinemann, Großherzoglich Sachsen- Weimarscher Justizrath und Justiz- Amtmann zu Dieselbach. Helbron, Forstmeister zu Trier. Henz, Wasserbaumeister zu Hattingen, Reg. Bez. Arnberg. Herzog, Kammerdiener St. Majestät des Königs. Heyne, Ober- und Geheimer Regierungsrath zu Danzig. v. Hübner, Domainenrath zu Dortmund. Holenz, Superintendent zu Eschbplowitz, Kreis

Brieg. v. Holzbrink, Landrath des Kreises Aitena. Houriet, Civil-Lieutenant der Mairie zu le Loche im Fürstenthum Neuchâtel. Hundertmark, Pfarrer zu Groß-Treben bei Torgau. Jackstein, Superintendent zu Bischofswerder, Reg. Bez. Marienwerder. Dr. Jacobi, Professor an der Universität zu Königsberg. Jähnigen, Geheimer Justiz- und Geheimer Ober-Revisionsrath zu Berlin. v. Imhoff, Landrath des Kreises Rheinbach. Graf v. Ikenplig, Regierungsrath bei der Regierung zu Stettin. Kalisky, Ober-Regierungsrath bei der Regierung zu Minden. Karbe, Amtrath und Pächter des Joachimsthal'schen Schulamts Neuendorf, Reg. Bez. Potsdam. v. Kawczynski, Ober-Amtmann zu Althausen, Reg. Bez. Marienwerder. Keibel, unbeförderter Stadtrath zu Berlin. Keller, Geheimer Ober-Regierungsrath im Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten. Kirschner, Oberförster zu Skeuditz, Reg. Bez. Merseburg. Kiser, Geheimer Justizrath zu Berlin. v. Klüßner, Oberst, Kommandeur des 17ten Infanterie-Regiments. Köhler, Regierungsrath beim Polizei-Präsidium zu Berlin. Koehe, Geheimer Justiz- und Ober-Landesgerichtsrath zu Köslin. v. Kölichen, Major, Landrath des Bunzlauer Kreises. v. Köller, Landrath a. D. und Gutsbesitzer auf Dobberpfuhl, Reg. Bez. Stettin. Graf v. Königsmarck, Kammerherr, Gesandter in Konstantinopel. Dr. Kortüm, Geheimer Ober-Regierungsrath im Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten. Dr. Koschny, Kreis-Physikus zu Ostrowo. Krämer, Hüttenbesitzer auf der Quint bei Trier. Franz Krüger, Professor und Hofmaler zu Berlin. Kühn, Kammergerichtsrath zu Berlin. Kühne, Regierungsrath zu Berlin. Dr. Lehmann, Prediger zu Drewitz im Havellande. Leweke, Ober-Post-Direktor zu Magdeburg. Lindenau, Justizrath und Justiz-Kommissarius zu Jüterburg. Mäcker, Hofrath, Registratur-Vorsteher beim Finanz-Ministerium. v. Mauschwitz, Regierungsrath und Justitiarius bei der General-Kommission zu Breslau. Mehls, Polizei-Direktor und Bürgermeister zu Landsberg a. d. W. Meier, Kammergerichtsrath zu Berlin. Mengel, Geheimer Kriegsrath und Remonte-Depot-Direktor zu Berlin. Meurin, Hofrath zu Berlin. v. Meuron, Präsident der Kommission für die Staats-Armen u. Mitglied des Staatsraths zu Neuchâtel. v. Meyerinck, Forstmeister zu Lössderitz, Reg. Bez. Magdeburg. v. Meyerinck, Hofmarschall Sr. K. Hoh. des Kronprinzen. v. Mielecki, Berghauptmann zu Dortmund. Dr. v. Möller, Geheimer Justizrath im Justiz-Ministerium. Mohr, Stadt-Wundarzt zu Berlin. Dr. Müller, Prof. der Medizin an der Universität zu Berlin. Mumpetrow, Prediger zu Herford. Mund, Gymnasial-Direktor zu Elbing. Neubauer, Hofrath und Geheimer expedirender Secretair beim Staats-Ministerium. Oesterreich, Geheimer Ober-Finanzrath zu Berlin. Offelsmeyer, Regierungsrath zu Berlin. v. Oven, evangelischer Konsistorialrath zu Düsseldorf. Pauli, Direktor des katholischen Schullehrer-Seminars zu Brühl, Reg. Bez. Köln. Peisker, Hofrath bei der General-Ordens-Kommission. Peterson, Stadtbaurath zu Bromberg. Pfaste, Rechnungsrath zu Berlin. Pilgrim, Landrath des Kreises Dortmund. Pinder, Ober-Landesgerichtsrath zu Naumburg. Karl Pischel, Gutsbesitzer zu Aitna-Plathow. Poppo, Direktor des Gymnasiums zu Frankfurt a. d. O. v. Puttkammer, Landrath des Randow'schen Kreises zu Stettin. v. Räsfeld, Steuer-Einnehmer zu Barchfeld, Regierungs-Bezirk Münster. v. Rappard, Geheimer Justiz- und Ober-Landesgerichtsrath zu Paderborn. Freiherr v. Rechenberg, Landrath des Liebenwerd'schen Kreises. Redtel, Regierungs- und Baurath zu Potsdam. Rehsfeldt, Bürgermeister zu Berlin. Riedel, Hofrath und Geheimer Archivar zu Berlin. Riemann, Regierungsrath bei der Provinzial-Steuer-Direktion zu Magdeburg. Riemer, Ober-Landesgerichtsrath zu Frankfurt. Graf v. Rittberg, Vice-

Präsident des Ober-Landesgerichts zu Glogau. v. Rönne, Regierungsrath und Minister-Resident bei den Vereinigten Staaten in Nord-Amerika. Rolke, Geheimer Hofrath und Rendant der Staatsschulden-Eilgungs-Kasse zu Berlin. Dr. Gustav Rose, Professor an der Universität zu Berlin. v. Runkel, Gutsbesitzer zu Heddesdorf bei Neuwied. v. Salderu, Geh. Regierungsrath im Finanz-Ministerium. Sasse, evangelischer Geistlicher und Schulrath zu Minden. Scharfenort, Regierungsrath zu Breslau. Scheller, Geheimer Justiz- und Ober-Landesgerichtsrath zu Ratibor. Dr. Schilgen, praktischer Arzt zu Rheine, Reg. Bez. Münster. Schirmmeister, Ober- und Geh. Regierungsrath zu Gumbinnen. Schmid, Deich-Inspektor zu Marienwerder. Schmidt, Regierungsrath bei der Provinzial-Steuer-Direktion zu Stettin. Friedr. Wih. Schmidt, Konsul zu Neu-Orleans. Schnigler, Kommerzienrath zu Köln. Schrader, Direktor des Land- und Stadtgerichts zu Bünde. Scholz, Geheimer Ober-Tribunalsrath zu Berlin. Dr. Schöpe, Kanonikus am Domstift zu Breslau. Schrötter, Ober-Landesgerichtsrath zu Frankfurt a. d. O. Dr. Schubarth, Professor bei der technischen Deputation für Gewerbe zu Berlin. Johann Schuchard, Kaufmann zu Barmen. v. d. Schulenburg, Landrath des Salzweberschen Kreises. Dr. Schulz, Provinzial-Schulrath zu Berlin. Dr. Schweder, Geheimer Ober-Regierungsrath im Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten. Seck, Geheimer Regierungsrath zu Potsdam. Seiffert, Superintendent zu Beelitz. Gladysch, Kammerer zu Gleswitz. Staberoh, Medizinalrath, Assessor pharmaciae beim Medizinal-Kollegium zu Berlin. Steiß, Bezirks-Kassen-Rendant zu Trier. v. Stromberg, Capitain, Rendant des Train-Depots zu Breslau. Stüler, Hof-Baurath zu Berlin. Tarnovius, Kriegsrath und Geheimer expedirender Secretair zu Berlin. Tellemann, Justiz-Kommissarius und Hofrath zu Naumburg. Thiel, Rechnungsrath und Universitäts-Secretair zu Bonn. Thielemann, Dekan und Ehren-Domherr zu Nakel. Tissen, Post-Direktor zu Minden. Winken, katholischer Pfarrer, Dechant und Schul-Inspektor zu Eupen. Vogt, Dekonomie-Kommissarius zu Lützen. Voss, Ober-Förster zu Warnen, Reg. Bez. Gumbinnen. Vosswinkel, Geheimer Justizrath zu Berlin. Andreas Both zu Neu-Deffau, Reg. Bez. Frankfurt. Benjamin Both zu Neu-Deffau, Reg. Bez. Frankfurt. Wagner, Amtrath und Domainen-Rentmeister zu Mewe. Wagner, Ober-Bürgermeister zu Erfurt. Wallach, Regierungsrath zu Stralsund, zur Zeit Hülfsarbeiter beim Ministerium des Innern und der Polizei. Walter, Geheimer Kanzlei-Inspektor im Kriegs-Ministerium. v. Wedell, Regierungsrath bei der Regierung zu Minden. Dr. Welcker, Professor und Ober-Bibliothekar der Universität zu Bonn. v. Westphalen, Regierungsrath bei der Regierung zu Erfurt. Wiegner, Landrentmeister bei der Regierung zu Merseburg. Wilenbücher, Kreis-Justizrath zu Lauenburg. v. Wilmowsky, Geheimer Justiz- und Ober-Landesgerichtsrath zu Naumburg. Winkler, Steuerrath zu Breslau. Siemsen, Hofgerichtsrath zu Greifswald. v. Zychlinsky, Landrath des Kreises Deutsch-Krone.

Zusammen 186 Verleihungen.

VII. Den St. Johanner-Orden:

Freiherr von und zu Aufsess in Aufsess bei Baireuth. v. Bandedemer, Gutsbesitzer auf Weitenhagen, Regier. Bez. Köslin. Prinz Adolph zu Bentheim-Tecklenburg, Rittermeister aggregirt dem 5ten Ulanen-Regiment. v. Bernuth, Geheimer Ober-Finanzrath zu Berlin. Graf v. Bohlen, Rittermeister a. D. zu Preetz bei Stralsund. v. Borcke, Major im 20. Infanterie-Regiment. v. Brauchitsch, Capitain, aggr. dem 2ten Garde-Regiment zu Fuß. Graf Ernst zu Castell-Remmlingen, Kurfürstl. Hessen'scher Rittermeister zu Castell in Franken. Baron v. Crouas, Hof-

Kavaliere zu Hechingen. Freiherr v. Dobeneck, Königl. Bayerischer Regierungs-rath zu München. Graf Konrad v. Dohrn zu Keesewitz bei Dels. v. Frese, Premier-Lieutenant und Adjutant des Kronprinzen von Hannover Königl. Hoheit. v. Gräbenitz, Erb-Truchsess der Kurmark und Gutsbesitzer zu Duetz bei Halle. Friedrich Alexander von der Gröben, Major a. D. zu Rastenburg. v. Henschfeld, Major im 1sten Garde-Regiment zu Fuß. v. Kameke, Hauptmann a. D. auf Wiskulke. v. Korff, Landrath des Kreises Minden. v. Krosigk, Herzogl. Anhaltischer Landrath auf Rathmannsdorf im Bernburgschen. Erbprinz Adolph zu Löwenstein-Bertheim-Freundenberg, Rittmeister, aggrigirt dem 29sten Landw.-Regt. v. Mos, Forstmeister zu Köslin. Graf v. Noftiz, Rittmeister a. D., zu Uerschkau, Kreis Steinau. Freiherr v. Nelfen, Regierungs-rath bei der Regierung zu Marienwerder. v. Derzen auf Kollm, Landesältester des Markgrafthums Oberlausitz. Freiherr v. Patow, Landrath des Lübbenschen Kreises. Pförtner von der Hölle, Geheimer Justiz- und Ober-Landesgerichtsrath zu Glogau. v. Plessen, Großherzoglich Mecklenburg-Schwerinscher Garde-Hauptmann. v. Puttkammer, Major in der Garde-Artill.-Brig. v. Puttlich, Oberst-Lieutenant a. D., zu Greiffenberg in Pommern. v. Reigenstein, Major im Regiment Garde du Corps. Freiherr v. Rotenhan, Königlich-Bayerischer Kammerherr auf Markt Rentweinsdorf bei Bamberg. v. Saldern, Kammerherr auf Leppin. Freiherr v. Salis-Soglio, Rittergutsbesitzer zu Koblenz. v. Schve, Großherzoglich Mecklenburg-Strelizischer Kammerherr und Kanzlei-Direktor zu Neu-Strelitz. Freiherr von Seckendorff, Appellationsgerichts-Assessor zu Köln. v. Stolzenberg, Rittmeister u. Kammerjunker zu Bückeburg. v. Tschirsky, Landr. des Zauch-Belziger Kreises, auf Klein-Ollien. v. Warburg, Lieutenant a. D., früher im Garde-Jäger-Bataillon. Freiherr v. Wagdorff, Kaiserlich Oesterreichischer Lieutenant im 3ten Ulanen-Regmt. Erzherzog Karl. Freiherr von Werthern, zu Kloster Donndorf. v. Zichlinsky, Ritterschaftsrath u. Feuer-Societäts-Direktor auf Treppeln, Kreis Krossen. Freiherr v. Zwiertein, Herzogl. Nassauischer Kammerherr und Regierungs-rath zu Wiesbaden.

Zusammen 41 Verleihungen.

VIII. Das Allgemeine Ehrenzeichen:

Adler, Kreis-Kopist beim Landraths-Amt zu Hagen. Adrion, Landgerichts-Secretair zu Eberfeld. Agler, Land- und Stadtgerichts-Registrator zu Glogau. Bartels, Portier bei der Haupt-Verwaltung der Staatsschulden zu Berlin. Blaschke, evangelischer Lehrer und Organist zu Peufe, Kreis Dels. Böhlke, Bote bei der Regierung zu Köslin. Böttcher, Gensdarm zu Iferlohn, Reg. Bez. Arnberg. Bredner, Gensdarm zu Lübben. Breitenbach, Ober-Landesgerichts-Registrator zu Naumburg. Busse, Förster zu Breitengestell, Regierungsbezirk Frankfurt. Chrobock, Gerichtsscholz zu Kobilla, Kreis Ratibor. Clarenbach, Gerichtsvollzieher zu Eberfeld. Joh. Gottl. Conrad, Kreisbote zu Friedland. Cremer, Friedensgerichts-Secretair zu Opladen. Crolow, Bürgermeister zu Schlochau, Reg. Bez. Marienwerder. Daumen, Deichgräf der Diffelschen Schau im Kreise Cleve. Dietrich, Schulze zu Keffershausen, Kreis Heiligenstadt. Eichholz, erster Lehrer an der vereinigten evangelischen Civil- und Militärschule zu Trier. Engels, Friedensgerichts-Secretair zu Waldbroel. Esterneaur, Kanzleidiener beim Justiz-Ministerium. Eylau, Land- und Stadtgerichtsbote zu Weiskensels. Fendler, Gränzaufseher zu Schwanefeld, Reg. Bez. Magdeburg. Freitag, Land- und Stadtgerichts-Registrator zu Burg. von Fürstenrecht, Förster zu Pfaffenkopf bei Saarbrücken. Funk, Ober-

schulz zu Kampenau, Kreis Marienburg. Gläser, Kanzleis-Inspektor beim Ober-Landesgericht zu Ratibor. Gleining, Ober-Landesgerichts-Präsidial-Bote zu Posen. Gnabs, Gensdarmrie-Wachtmeister zu Memel. Gust, Gensdarmrie-Wachtmeister zu Wollin. Hamm, Friedensgerichts-Secretair zu Aachen. Hantschmann, Gensdarm bei der 6. Gensdarmrie-Brigade zu Jütz, Kreis Neustadt in Schlesien. Hartmann, Fürstenthumsgerichts-Depositat-Kassen-Kendant zu Reiffe. Haffe, Gensdarmrie-Wachtmeister zu Lieberose. Heineken, Hafenmeister zu Ruhrort. Anton Herft, Schulz zu Schenawe, Kreis Bomst. Hilpert, Ober-Landesgerichts-Kastellan und Kanzleidiener zu Ratibor. Hoffmann, Lehrer an der Pfarrschule St. Laurentius zu Trier. Jäger, Schulz zu Schmitsdorf, Kreis Waldenburg. Ludwig Kerwien, Eigenthümer zu Popelken, Kreis Labian. Klatt, Deichgeschworne zu Gutsch, Kreis Marienwerder. Krüger, Land- und Stadtgerichts-Salarien-Kassen-Kendant zu Schwelm. Küffner, Amtsdienner zu Stuhm, Reg. Bez. Marienwerder. Kuhlbars, Gensdarmrie-Wachtmeister zu Koblenz. Kullack, Gensdarmrie-Wachtmeister zu Perleberg. v. Laevenich, Gerichtsvollzieher zu Aachen. Laufmann, Schulze zu Gbifitz, Kreis Ziegenrück. Lehmann, Kanzleidiener beim Finanz-Ministerium. Lüttke, Gensdarmrie-Wachtmeister zu Frenstadt. Malinkowitz, Gränzaufseher zu Wochold. Mecke, Salarien-Kassen-Kendant beim Landgericht zu Erfurt. Menzel, evangelischer Schullehrer zu Ruedelsdorf, Kreis Wartenburg. Mockel, Landgerichts-Secretair zu Köln. Müller, Landgerichts-Secretair zu Koblenz. Andreas Müller, Gerichtsscholz zu Tychau, Kreises Pleß. Muths, Kanzleidiener beim Finanz-Ministerium. Neuhaus, katholischer Schullehrer zu Weggeringhausen, Reg. Bez. Arnberg. Peucker, Ober-Büchsenmacher bei der Gewehr-Revisions-Kommission zu Reiffe. Puchaly, Rektor an der katholischen Stadtschule zu Liegnitz. Quast, Justizamts-Aktuar zu Dramsburg. Kästrup, Schulze und Gemeinderath zu Zelte, Regierungs-Bez. Münster. Reimick, Ober-Landesgerichts-Bote zu Magdeburg. Renner, Klempnermeister zu Breslau. Reschke, Deichgeschworne zu Mewischfelde, Reg. Bez. Marienwerder. Schäfer, Land- und Stadtgerichtsdienner und Executor zu Gränberg. Schmeling, Steueraufseher zu Greifenhagen. Schmidt, Gerichtsvollzieher zu Eberfeld. Schübler, Ober-Büchsenmacher bei der Gewehr-Revisions-Kommission zu Potsdam. Schulze, Postenmeister beim Justiz-Ministerium zu Berlin. Schulze, Ortsbeamter zu Eifen, Kreis Paderborn. Schuhmacher, Kribbmeister zu Ruhrort. Sebastiam, Botenmeister beim Ober-Landesgericht zu Frankfurt. Simons, Friedensgerichts-Secretair zu Kleve. Sommer, Wachtmeister bei der 3. Gensdarmrie-Brigade zu Berlin. Staggemeyer, evangelischer Schullehrer zu Kappeln, Regierungsbezirk Münster. Steinert, Friedensgerichts-Secretair zu Saarlouis. Steinhof, Kolonus zu Beckum, Regierungsbezirk Münster. George Steinleitner, Dorfrichter zu Neu-Lasdehnen, Kreis Insterburg. Studty, Stadtgerichts-Salarien-Kassen-Kendant zu Eising. Vater, Mühlenbesitzer zu Gbilitz. Vorwerk, Wirthschafts-Inspektor zu Genschwitz, Kreis Ohlau. Wöß, Deichgräf zu Wiffel, Kreis Kleve. Walbrach, Lehrer der evangelischen Armenthschule zu Weklar. Gottfried Walter I., Gensdarm zu Steinau. Wenck, Goldarbeiter zu Trier. Wenzel, Ober-Landesgerichts-Kanzleidiener zu Insterburg. Wittmeyer, Gränz-Aufseher zu Nordhausen. Wollnitz, katholischer Schullehrer zu Bogenschütz, Kreis Oepeln. Zeibel, Bürger und Nadlermeister zu Neustadt, Regierungs-Bezirk Oepeln. Zimmermann, Schöffe zu Weiskens-thurn bei Koblenz.

Zusammen 89 Verleihungen.